

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Müllen, St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Rühnappell und Lirichheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

58. Jahrgang.

Nr. 12.

Bestreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

Donnerstag, den 16. Januar

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk.

1908.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtagen nachmittags für den folgenden Tag. **Streichholz** Preis 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennige. **Wapen** Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Postamtstraße Nr. 5b alle königlichen Postämter, Postboten, sowie die Ausländer entgegen. **Telegraphische** werden bei Wapenposten 4 Stunden mit 10 Uhr auswärts mit 15 Pfennigen berechnet. **Reklamstellen** 30 Hg. Im amtlichen Teile folgt die zweifelhafte Seite 30 Hg. **Insertions-Annahme** täglich bis **spätestens** vormittags 10 Uhr. **Telegraphische** Adressen: **Kapellstr.**

Auf Blatt 18 des hiesigen Handelsregisters, betreffend die Firma G. F. **Wohles** in Lichtenstein, ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Lichtenstein, den 11. Januar 1908. **Königliches Amtsgericht.**

## Stadtsparkasse Lichtenstein.

Einlegerguthaben 800000 Mark, Reservefonds 480000 M.  
Geschäftszeit 8—12 und 2—5 Uhr täglich  
Einlegerzinsfuß **3 1/2 %**

Einlagen in den ersten drei Tagen eines Kalendermonats werden noch für den vollen Monat verzinst. Gewünschte Rückzahlungen erfolgen in der Regel ohne Kündigung und ohne Zinsverlust in beliebiger Höhe.

## Holzauktion

auf Vorderglanchauer Revier.

Montag, den 20. Januar von vormittags 9 Uhr an sollen im **Hilpfswalde am Erlensplan**

4 1/2 Rmtr. Bauholz Rollen und Scheite,  
17 Radelholz, " "  
40 Wüß. "Reißig. "  
2 " Bauholz, Reißig und  
3 Parzellen Kurzstücke zur Selbstrodung

unter den gewöhnlichen Bedingungen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Zusammenkunft im Gasthof **Volgkade**, **Gräflich Schönburgische Forstverwaltung und Rentamt Glauchau**, am 13. Januar 1908.

Hied.

Gennig.

## Das Wichtigste.

\* Die sächsische Regierung beabsichtigt, in nächster Zeit in **Liebertau** eine sächsische **Arbeiter-Schule** zu errichten.

\* Nach einem Beschluß des Seniorenkongresses des Reichstages werden vom 25. Januar ab, vorläufig bis Ostern, die **Sonnabende** und **Montage** sittingsfrei bleiben.

\* Die Haushälterin **Döll**, die den Buchhändler **Paul Arthur Siegler** in seiner Wohnung zu **Leipzig-Neudorf** mittels ausströmenden Gases zum Tode gebracht hat, ist in Halle verhaftet worden. Die Mörderin hat bereits ein **Gesundheitszeugnis** abgelegt.

\* Bei dem Brande des **Lernhauses** in **Worms** (Pommern) sind 167 Personen unversehrt, 75 wurden verletzt.

## Stimmungsbild aus dem Deutschen Reichstag

(Eigen-Vericht.) Sam. Berlin, 14. Jan. 08.

### Bankeinstrom-Interpellation.

Wenn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt, sagte der jüngst verstorbenen königliche Humorist **Buch**. Man erhoffte eine Reichstagsrede und Herr von **Bethmann-Dollweg** wurde zur Beantwortung der kaninischen Interpellation in den Reichstag geschickt, man war zweitens auf die Rede des neuen Reichsbankpräsidenten **Havenstein** in sehr gespannt und wurde sehr enttäuscht. Denn hier oben vernahm man keinen Laut.

**Graf Kanitz** ist wieder ganz hergestellt. Der 66jährige geistig rege konservative Führer ist ein geschickter Redner. Eine mildernde Disposition zieht sich durch alle seine Reden. Einleitung: Worte des Dankes an die ungewöhnliche Arbeitskraft des früheren Reichsbankpräsidenten **Koch**. Ausführung: Gründe, warum die Krise kommen mußte. (Amerika, ungesunde Handelsbilanz usw.) Schluß: Umgeben wir den Geldsack mit einer silbernen Mauer, so wird besser halten, als die papierene Mauer. Die Rechte hält mit lautem Beifall nicht zurück. Kaum haben sich die Beifallsrufe gelegt, da erhebt sich der in allen Sätzen feststehende Minister für Sozialpolitik **Bethmann-Dollweg** zu einer kurzen Antwort. Er entschuldigt die späte Beantwortung der Interpellation. Unter ironischer Heiterkeit versichert er, ein logischer Zusammenhang zwischen der verzögerten Antwort und dem Fall des Bankdiskonts um 1 Prozent, 24 Stunden vor der Antwort, bestände durchaus nicht. Das deutsche Wirtschaftsleben in der Gesamtheit sei gesund. Das Bank- und Münzsystem habe dazu beigetragen. Den allgemeinen Wünschen Rechnung tragend, wird noch im Laufe dieser Session eine **Novelle** zum **Münzgesetz** erscheinen, die eine Ermächtigung zur Vermehrung der Silbermün-

zen enthält. Auch der Minister schließt unter starkem Beifall.

Nach ihm erscheint ein **Jachmann**, der national-liberale Bankdirektor **Beber** aus **Leobau** in **Sachsen** auf der Tribüne. Er bekämpft vor allem in eindringlicher Rede die **Deutschtum** im Reich und den Einzelstaaten. Unter dem Widerspruch der Rechten bemerkt der Redner zum Schluß, ein hoher Bankdiskont sei ein Zeichen der Gesundheit einer Nation.

Die Abgeordneten strömen in den Saal. Der neue Mann, Herr **Havenstein**, der das Regiment der **Rechtsbank** gegen das der **Reichsbank** eintauschte, hat das Wort. **Kolonialminister Dernburg**, der sich eifrig mit seinem neuen Kollegen unterhalten hat, tritt in den Hintergrund zurück. Alles lautstark gepaunt. Der hohe, stämmige, ernst dreinblickende schwarzbärtige Herr weist sich über sein Konzept, so daß auf der Tribüne hauptsächlich seine Worte zu hören, dafür aber kein Sterbenswörtchen zu hören ist. Er liest 1 1/2 Stunde, sein Programm ablesend, und setzt sich dann unter der **Murmel** des Hauses, ohne einen Beifall zu empfangen.

Herr **Kanitz** von den **Rechtsbank** hat kaum einen Satz gesprochen, und man hört schon heraus: er ist entschiedener Anhänger der **Goldwährung**. Die wirtschaftliche Krise sei nur eine Folge unserer **Wirtschaftspolitik**. Die Rechte ruft **„Aha! Kanitz“** antwortet: **„Jawohl, da liegt der Hund begraben.“** Worte der **Reichstagsler** sagen: **„Hören Sie mir zu einer vernünftigen Wirtschaftspolitik, dann will ich Geschaffen.“** Die Linke zollt ihrem Führer demonstrativ Beifall. **Singer** lächelt: **„Wohlpolitik!“** Dem großen Kanitz folgt der alte **Parlamentarier Freiher v. Sauer** auf der Tribüne. An dem **Reichsbank** haben wir ebenso Schuld wie die **Regierung**. **Erzberger** moderiert. Seien Sie doch ehrlich, Herr **Erzberger**! Das Haus lacht **hürmisch**. In der jüngsten Rede geht Redner auf die **Konvention** der **Rechtsbank** von **Silbermünzen** ein. Nur auf der **Rechten** sieht man noch geschlossene Reihen, auf der **Linken** kaum ein halbes Dutzend **Abgeordneter**. Nach 6 Uhr vertagt sich das Haus. Morgen geht die Debatte weiter. Wird sie beendet, dann kommen die **Posten** nach mit ihrer **Enteignungsinterpellation** an die **Reihe**. In der **Postzeit** gibt es nichts als **Interpellationen**.

## Sächsischer Landtag.

D. Dresden, 14. Jan. 08.

### Die Erste Kammer

hielt heute eine Sitzung ab, in welcher mit der Einzelberatung des Etats begonnen wurde. In Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer bewilligte man bei Kap. 49, **Sicherheitspolizei**, die Ausgaben mit 161 200 M., bei Kap. 72, **Allgemeine Ausgaben** im **Geschäftsbereich** des **Ministeriums** des **Inneren**, die Ausgaben mit 10 000 M. Außerdem fand das **königliche Dekret** Nr. 6, den **Entwurf** eines **Verleges** über die **Verwendung** der **Jagdabgabe** betreffend,

auf der Tagesordnung. Die Deputation beantragte eine Anzahl **Änderungen** in der **Fassung**, womit das **Wesey** in dem Sinne **genehmigt** wurde, daß die **Jagdabgaben** nach **Abzug** der der **Genossenschaft** zur **Last** fallenden **Ausgaben** unter die **Mitglieder** nach dem **Verhältnis** des **Nächsteninhalts** der **jagdbaren Grundstücke** zu **vertellen** sind, während das **gegenwärtig** geltende **Verfahren** die **Entscheidung** in die **Willkür** der **Meistheit** der **Jagdgenossenschaft** legt. Der **Entwurf** findet **debatte**los **einstimmige** **Annahme**. — Nächste Sitzung **Mittwoch**, den 15. Januar, 11 Uhr **vormittags**. Tagesordnung: **Petitionen**.

## Deutsches Reich.

**Berlin.** Konferenz der **Finanzminister**. Dem **Bernehmen** nach werden in den nächsten Tagen die **Finanzminister** der **Einzelstaaten** in **Berlin** **zusammenkommen**, um an den **Beratungen** der **Bundesratsausschüsse** über die **neuen**, dem **Reichstage** zu **unterbreitenden** **Steuervorlagen** teilzunehmen. Bis jetzt hat in den **Bundesratsausschüssen** nur eine **Vorbereitung** stattgefunden.

— **Besteuerung** des **Tabaks**. Zur **Zigarrensteuer** erhebt das „**B. F.**“ aus **zuverlässiger** Quelle: In dem **Entwurfe** ist nicht nur eine **Bandrollesteuer** für **Zigarren**, sondern auch für **alle** **anderen** **Tabakfabrikate**, **Rauchtabak**, **Schnupftabak** und **Mantabak**, **vorgesehen**. Die **Zigarrensteuer** bleibt **unverändert**.

— Die **evangelische** **Bewegung** in **Oesterreich** blickt **nummehr** auf einen **Zeitraum** von **zehn** Jahren zurück. Ueber ihre **Erfolge** im **verloffenen** Jahr **heben** die **authentischen** **Ziffern** noch **aus**. Schon **jetzt** aber ist eine **große** **Reihe** **einzelner** **evangelischer** **Pfarrgemeinden** **bekannt**, in denen die **Uebertrittszahlen** von 1907 die **des** **Jahres** 1906 **teils** **überstiegen** haben — so **Graz**, **Brax**, **Brax**, **Pilsen**, **Brünn**, **Olmutz**, **Wiener** **Neustadt**, **Kemnitz**, **Salzburg**, **Laibach**, **Triest** — **teils** **wenigstens** **annähernd** **erreicht** — so **Reichenberg**, **Leititz**, **Märzschütz**, **Warburg**, **Algenfurt**, **Laibach** und **viele** **andere**. Die „**Evangelische** **Wochenzeitung** für **Oesterreich**“ **glaubt** **darum** **aus** **guten** **Gründen** **auf** **mindestens** **dieselbe** **Uebertrittsziffer** **schließen** **zu** **dürfen**, die **im** **Jahre** 1906 **konstatirt** **worden** **ist**. **Dann** **stellt** **sich** **die** **Gesamtzahl** **der** **Uebertritte** **in** **die** **evangelische** **Kirche** **von** 1898 **bis** **Ende** 1907 **auf** **rund** **46.500**. **Zusammen** **mit** **dem** **Uebertritte** **zur** **katholischen** **Kirche**, die **nach** **einer** **vorläufigen** **Schätzung** **auf** **13.600** **angegeben** **wird**, **ergäbe** **sich** **eine** **Gesamtziffer** **von** **60.000** **Österreich** **deutscher** **Staatsangehöriger** **in** **Oesterreich** **aus** **der** **römischen** **Kirche**. **In** **den** **letzten** **zehn** **Jahren** **sind** **35** **selbständige** **Pfarrgemeinden** **entstanden**, **110** **Kirchen** **und** **Bethäuser** **eingeweiht**, **etwa** **220** **Predigt-** **und** **240** **Unterrichtsstellen** **eingerrichtet** **worden**. **Insbesontere** **im** **Jahre** 1907 **sind** **bei** **etwa** **1300** **Uebertritten** **und** **sonstigen** **Zuwachs** **durch** **Geburten** **wieder** **2** **Pfarr-** **und** **3** **Familien** **gemeinden** **begründet**.

Pauli-  
13 bis  
Kämpfe  
er gehn-  
kontroll-  
hen In-  
ch allen  
unter  
den das  
sanlagen  
che Ge-  
epelnigt;  
Fadlaner  
um vor  
n. Nun  
Spiegel-  
wurden  
schlichen,  
herbeige-  
werden  
aufgehen  
en seiner  
den auf  
zu ver-  
flüg ist  
Verfuge  
leter vor  
über die  
gab ein  
jann bei  
öhe von  
gen das  
Winkel  
schichte.  
ankf, den  
lugdauer  
ang etwa  
n Preis“  
Kommis-  
Bei dem  
pparates  
nun of-  
t. — Es  
50.000.  
Er floh  
n Bogen  
ublikums  
ten  
2 unehr-  
gehilfen  
im Berg-  
R. Dem  
em Berg-  
unehelich  
nt Emil  
r Emil  
rmeißers-  
Woh, 72  
ch Moritz  
adarbeiter  
L. Dem  
R. 28 Z.  
ramm 1  
t Staudt,  
nt Emil  
r Fabrik-  
Der Peil-  
schaffterin  
z. Der  
Der Wirt-  
kampfer-  
nter: 1.  
hier, mit  
Schelbner,  
ht vorge-  
geamt  
grund  
et  
Martin  
sen St.  
Nr. 83  
chids Weg,  
n  
gemeiner  
schen und  
nn.  
lenkeln.